



## Hinweise zur Nutzung und zu den Kopierrechten dieser Materialien

- 
1. Didaktische Hinweise
  2. Nutzung und Kopierrechte
  3. Bitte um Unterstützung
- 

### 1. Didaktische Hinweise

Ziel des Materials: Anwenden des Wissens über Inhalte und Bedeutung der Zehn Gebote und Kennenlernen von damit in Verbindung stehenden staatlichen Gesetzen (hier: deutsche Gesetze).

Die Schüler sollen erfahren, dass die Gesetzgebung in Europa wesentlich vom jüdisch-christlichen Menschenbild und den Zehn Geboten geprägt wurde.

Nach einem einführenden Unterrichtsgespräch (z.B. über den Inhalt der Sprechblase, vgl. Seite 3, worin auch Unterstreichungen vorgenommen werden könnten), sollen die Schüler die Gesetzestexte lesen und die ihrer Meinung nach passenden Gebotszahlen in die dazugehörigen "Steintafeln" schreiben (Mehrfachzuordnungen sind möglich). Anhand von der Legende und den angegebenen Paragraphenzeichen im Text kann auch leicht der Name des entsprechenden Gesetzbuches ermittelt werden. Die Abkürzungen sollen jeweils in die angedeuteten Bücher geschrieben werden (vgl. Lösung Seite 2).

Bei einer anschließenden Auswertung wird es sicher viel Gesprächs- und Diskussionsstoff geben. Hier kann dann auch die Frage gestellt werden, warum ein moderner Staat die beiden wichtigen ersten Gebote nicht in seine Gesetzgebung aufnehmen kann (Stichwort: Religionsfreiheit).

Hinweise zum Material:

- A) Das Lösungsblatt bezieht sich auf die katholische und evangelisch-lutherische Zählweise der Gebote, kann aber leicht entsprechend abgeändert werden.
- B) Die Gesetzestexte entstammen ausschließlich der deutschen Gesetzgebung und wurden zum besseren Verständnis gekürzt bzw. sinnentsprechend umformuliert. Nur bei den in Anführungszeichen gesetzten Texten handelt es sich um wörtliche Zitate.
- C) Mit älteren Schülern könnte man auf das Arbeitsblatt ganz verzichten und die Schüler selber nach Parallelen in den Gesetzen suchen lassen. Folgende Internetseiten sind zum Recherchieren in der deutschen Gesetzgebung sehr gut geeignet:

<http://www.gesetze-im-internet.de> oder <http://dejure.org/>

### 2. Nutzung und Kopierrechte

1. Copyright (c) Ralf Krumbiegel und seinen Lizenzgebern. Alle Rechte vorbehalten.
2. Das Material steht für jeden privat zur freien, aber nichtkommerziellen Verfügung. Veränderungen an den Dateien sind erlaubt, nicht aber deren Verkauf. Das Material darf über den privaten Bereich hinaus nur für unterrichtliche Zwecke benutzt werden.

**Kopien (z.B. als Klassensatz) dürfen NICHT angefertigt werden. Die Kopierlizenz erhalten Sie erst beim Kauf des entsprechenden Materials (Bestellung über [www.reli-shop.de](http://www.reli-shop.de)).**

### 3. Bitte um Unterstützung

Die Erarbeitung meiner Internetpräsenz mit den umfangreichen Materialien, die ich auf diese Weise zur freien nichtkommerziellen Verfügung stelle, macht nicht nur eine Menge Arbeit, sondern bereitet auch Unkosten. Wenn Ihnen meine Arbeitsblätter und Folien weiter geholfen haben, würde ich mich über den Kauf einer CD oder eine unverbindliche Spende sehr freuen. So helfen Sie mit, dass auch in Zukunft weiter an diesen Seiten gearbeitet werden kann.

Details zur Bestellung einer Material-CD oder für Ihre finanzielle Unterstützung finden Sie unter folgendem Link:  
<http://www.reli-mat.de/seiten/feedback/unterstuetzung.htm>

Vielen Dank für Ihre Mühe schon im Voraus.  
Ich wünsche Ihnen ein gutes Arbeiten und vor allem Gottes Segen.

Ralf Krumbiegel ([www.reli-mat.de](http://www.reli-mat.de))

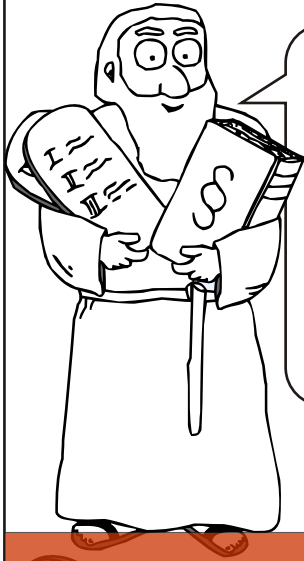
## Spielen die Zehn Gebote auch in unseren staatlichen Gesetzen eine Rolle?



Die Bibel verkündet, dass alle Menschen gleichviel Wert sind, weil Gott sie geschaffen hat und liebt. Diese Botschaft bildet die Grundlage des jüdisch-christlichen Glaubens und hat zusammen mit den Zehn Geboten bis heute die Geschichte und Kultur in Europa und darüber hinaus entscheidend beeinflusst. Unser modernes Menschenbild ist ein Ergebnis dieses biblischen Denkens. Daher ist es nicht verwunderlich, dass sich in unseren heutigen, staatlichen Gesetzen viele Berührungspunkte mit den Zehn Geboten des Alten Testaments finden. Vielleicht fallen dir sogar sofort einige solche Gesetze ein, die das moderne Leben regeln sollen, aber bereits in den Zehn Geboten zu finden sind...

<p><b>III</b></p> <p>Verkaufsstellen müssen an Sonn- und Feiertagen geschlossen sein. (vgl. § 3)</p> <p>§§§§§</p> <p>LadSchlG</p>	<p><b>IV</b></p> <p>Eltern und Kinder sind verpflichtet, sich gegenseitig finanziell zu helfen. (vgl. § 1601)</p> <p>§§§§§</p> <p>BGB</p>
<p><b>VIII</b></p> <p>Wer als Zeuge vor Gericht falsch aussagt, wird mit Gefängnis bis zu fünf Jahren bestraft. (vgl. § 153)</p> <p>§§</p> <p>StGB</p>	<p><b>V</b></p> <p>Ein Mörder erhält lebenslange Freiheitsstrafe. (vgl. § 211)</p> <p>§§</p> <p>StGB</p>
<p><b>V</b></p> <p>"Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit." (Art. 2 Abs. 2)</p> <p>§</p> <p>GG</p>	<p><b>VII IX X</b></p> <p>Jeder hat das Recht auf Eigentum. (vgl. Art. 14 Abs. 1)</p> <p>§</p> <p>GG</p>
<p><b>III</b></p> <p>Arbeiter dürfen an Sonn- und Feiertagen nicht beschäftigt werden. (vgl. § 9)</p> <p>§§§</p> <p>ArbZG</p>	<p><b>IV VI</b></p> <p>"Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutze der staatlichen Ordnung." (Art. 6 Abs. 1)</p> <p>§</p> <p>GG</p>
<p><b>V (alle)</b></p> <p>"Die Würde des Menschen ist unantastbar." (Art. 1 Abs. 1)</p> <p>§</p> <p>GG</p>	<p><b>VII</b></p> <p>Wer fremdes Eigentum unrechtmäßig an sich bringt, erhält eine Geld- oder Freiheitsstrafe. (vgl. § 242)</p> <p>§§</p> <p>StGB</p>
<p><b>VIII</b></p> <p>Wer falsche Dinge behauptet, die einem Anderen schaden, bekommt eine Geld- oder Gefängnisstrafe. (vgl. § 186)</p> <p>§§</p> <p>StGB</p>	<p><b>III</b></p> <p>Der Sonntag ist als Tag der Arbeitsruhe und zum Wohl der Seele gesetzlich geschützt. (vgl. Art. 140 bes. 139 WRV)</p> <p>§</p> <p>GG</p>
<p><b>Legende:</b>                  § Grundgesetz (GG)                  §§ Strafgesetzbuch (StGB)                  §§§ Arbeitszeitgesetz (ArbZG)                  §§§§ Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)                  §§§§§ Ladenschlussgesetz (LadSchlG)</p>	
	<p><b>V</b></p> <p>"Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden." (Art. 4 Abs. 3)</p> <p>§</p> <p>GG</p>

## Spielen die Zehn Gebote auch in unseren staatlichen Gesetzen eine Rolle?



Die Bibel verkündet, dass alle Menschen gleichviel Wert sind, weil Gott sie geschaffen hat und liebt. Diese Botschaft bildet die Grundlage des jüdisch-christlichen Glaubens und hat zusammen mit den Zehn Geboten bis heute die Geschichte und Kultur in Europa und darüber hinaus entscheidend beeinflusst. Unser modernes Menschenbild ist ein Ergebnis dieses biblischen Denkens. Daher ist es nicht verwunderlich, dass sich in unseren heutigen, staatlichen Gesetzen viele Berührungspunkte mit den Zehn Geboten des Alten Testaments finden. Vielleicht fallen dir sogar sofort einige solche Gesetze ein, die das moderne Leben regeln sollen, aber bereits in den Zehn Geboten zu finden sind...

**Schülerarbeitsbogen und Kopierrechte können nur über den Kauf des entsprechenden Materials erworben werden.**

**Einfach hier bestellen:**

<http://www.reli-shop.de>

Eltern und Kinder sind verpflichtet, sich gegenseitig finanziell zu helfen. (vgl. § 1601)

Ein Mörder erhält lebenslange Freiheitsstrafe. (vgl. § 211)

Jeder hat das Recht auf Eigentum. (vgl. Art. 14 Abs. 1)

"Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutze der staatlichen Ordnung." (Art. 6 Abs. 1)

Arbeiter dürfen an Sonn- und Feiertagen nicht beschäftigt werden. (vgl. § 9)

"Die Würde des Menschen ist unantastbar." (Art. 1 Abs. 1)

Wer falsche Dinge behauptet, die einem Anderen schaden, bekommt eine Geld- oder Gefängnisstrafe. (vgl. § 186)

Wer fremdes Eigentum unrechtmäßig an sich bringt, erhält eine Geld- oder Freiheitsstrafe. (vgl. § 242)

Der Sonntag ist als Tag der Arbeitsruhe und zum Wohl der Seele gesetzlich geschützt. (vgl. Art. 140 bes. 139 WRV)

"Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden." (Art. 4 Abs. 3)

**Legende:**

- § Grundgesetz (GG)
- §§ Strafgesetzbuch (StGB)
- §§§ Arbeitszeitgesetz (ArbZG)
- §§§§ Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
- §§§§§ Ladenschlussgesetz (LadSchlG)